

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 35 (2009)

Heft: 4

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen 2009

Schweiz

Substanzen und Konsummuster im Wandel der Zeit

10. September 2009, Herisau

Appenzeller Suchtsymposium 2009

Infos: Psychiatrisches Zentrum

Herisau, 9101 Herisau,

Tel. +41 (0)71 353 81 11,

info@psychiatrie-ar.ch,

www.suchtsymposium.ch

Gender-Psyche-Lebensphasen

10. - 12. September 2009, Basel

9. Kongress der interdisziplinären

Gesellschaft für die psychische

Gesundheit von Frauen und

Genderfragen (GPGF)

Infos: Anita Riecher, Psychiatrische

Poliklinik, Universitätsspital Basel,

Petersgraben 4, CH-4031 Basel,

Tel. +41 (0)61 265 5114,

gpgfkongress@uhbs.ch,

www.gpgf.org

Früherkennung und Frühintervention in Schulen und Gemeinden: Grundlagen, Chancen & Grenzen, Praxisbeispiele

16. September 2009, Bern

Infos: RADIX, Evelyne Fuhrer,

Effingerstrasse 11, 3011 Bern,

Tel. +41 (0)31 312 75 75,

fuhrer@radix.ch,

www.tinyurl.com/frueherkennung

1st International Symposium on Hepatitis care in substance users

24. /25. September 2009, Zürich

Die Tagung wird von der ARUD Zürich mit Unterstützung von Swiss Experts in viral Hepatitis SEVHep und der Schweizerischen Gesellschaft für Suchtmedizin SSAM organisiert.

ARUD Zürich, Konradstrasse 32, 8005 Zürich,

Tel. +41 (0)44 446 50 10,

sekretariat@arud-zh.ch,

www.arud.ch/symposium/index.htm

Fachtagung Strafvollzug Sicherheit und Resozialisierung – Ein Widerspruch?

16. Oktober 2009, Olten

Die Tagung richtet sich an Fachpersonen, welche in der Bewährungshilfe, in den Sozialdiensten der Anstalten, im Straf- und Massnahmenvollzug, in Jugendanwaltschaften und Gerichten tätig sind sowie weitere Interessierte, die sich mit dem Spannungsfeld von Resozialisierung und Sicherheitsdiskurs auseinandersetzen wollen.

Infos: Peter Sommerfeld & Daniela Berger, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Riggengbachstrasse 16, 4600 Olten, Tel. +41 (0)62 311 96 62, daniela.berger@fhnw.ch, www.tinyurl.com/strafvollzug

Erfolgreiche Alltagsbewältigung mit knappen Finanzen

11. November 2009, Basel

Fachtagung zur Schulden- und Budgetberatung in der Sozialen Arbeit

Infos: Christoph Mattes, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Thiersteinallee 57, CH-4053 Basel, Tel. +41 (0)61 337 27 82, christoph.mattes@fhnw.ch, www.forum-schulden.ch

Swiss Addiction Research Day IV

13. November 2009, Basel

organisiert von der Schweizerischen Gesellschaft für Suchtmedizin (SSAM)

Infos: Gerhard Wiesbeck, Universitäre

Psychiatrische Kliniken Basel,

Wilhelm-Klein-Str. 27, 4025 Basel,

Tel. +41 (0)61 325 51 11,

Gerhard.Wiesbeck@upkbs.ch,

www.ssam.ch/SSAM/de/node/222

Aktionstag Alkoholprobleme 2008

19. November 2009, ganze Schweiz

www.aktionstag-alkoholprobleme.ch

Ausland

2. Deutscher Suchtkongress

16.-19. September 2009, Köln

Kongress der deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie e.V. (federführend) und der deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V.

Infos: Thieme.congress in Georg Thieme Verlag KG, Rüdigerstr. 14, 70469 Stuttgart, Tel. +49 (0)711 8931 5 88, info@suchtkongress09.de, www.suchtkongress09.de

Von der staatlichen Kontrolle zur Selbstverantwortung: Alternativen zur prohibitiv-repressiven Kontrollpolitik

25. /26. September 2009, Frankfurt

9. Internationale akzept Kongress

Infos: akzept e.V., Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik, Christine Kluge Haberkorn, Südwestkorso 14, D-12161 Berlin, Tel. +49 (0)30 827 06 946, buero@akzept.org, www.akzept.org/pro_kongress.html

Ältere Drogenabhängige: Versorgungskonzepte an der Schnittstelle zwischen Suchthilfe und Altenhilfe

22. Oktober 2009, München

Bei der Fachtagung in München handelt es sich um die zweite von drei geplanten nationalen Tagungen, die im Rahmen des Projektes Senior Drug Dependents and Care Structures (SDDCARE) in Deutschland stattfinden sollen.

Infos: Der Paritätische, Landesverband Bayern e.V. Charles-de-Gaulle-Strasse 4, D-81737 München, Tel. +049 (0)89 306 11 128, eva.gay@paritaet-bayern.de, www.tinyurl.com/sddcare-muenchen

Kongress Essstörungen 2009

22.-24. Oktober 2009, Alpbach (Tirol), Österreich

17. Internationale Wissenschaftliche Tagung

Infos: Netzwerk Essstörungen,

Fritz-Pregl-Strasse 5,

A-6020 Innsbruck,

Tel. +43 (0)512 57 60 26, info@netzwerk-essstoerungen.at

www.netzwerk-essstoerungen.at

Rausch als Teil des Lebens

6.-8. November 2009, Berlin

18. Kongress der Deutschen

Gesellschaft für Suchtmedizin

Infos: Simone Mollenhauer c/o Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung ZIS der Universität Hamburg Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Tel. +49 (0)40 42803 5121, kongress@dgsuchtmedizin.de, www.dgsuchtmedizin.de/kongress/index.html

Vernachlässigte Hoffnungsträger?

16.-18. November 2009, Potsdam

Die 49. DHS-Fachkonferenz Sucht widmet sich den vielfältigen Arten und Weisen, auf denen Kinder und Jugendliche von Suchtmittelkonsum betroffen sind.

Infos: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. DHS, Westenwall 4, 59085 Hamm, Tel. +49 (0)2381 90 15 0, info@dhs.de, www.dhs.de

Methodenschau der Suchtforschung

20. & 21 November 2009, Wien

Kontroversielle Blicke auf Wahrheiten, Moden und Eintagsfliegen

Infos: Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung, Mackgasse 7-11, A-1230 Wien.

Tel. +43 (0)1 88010 957, lbisuchtagung09@api.or.at, www.api.or.at/lbi

Studienprogramm zu Master of Advanced Studies MAS Managing Diversity

Vielfalt als Chance

Globalisierung, Migration, europäische Öffnung, Sozialer Wandel – in unserer Gesellschaft leben und arbeiten Menschen aus vielfältigen soziokulturellen Kontexten zusammen. Lernen Sie diese Vielfalt als Chance zu nutzen und gewinnbringend zu gestalten!

Transkulturelle Kompetenzen

Das MAS-Programm richtet sich an Fach- und Führungspersonen aus dem Sozial-, Bildungs-, Gesundheits- und Verwaltungsbereich. Sie erwerben transkulturelle Kompetenzen für den nutzbringenden und positiven Umfang mit sozialer und kultureller Diversität. Neben der Wissens- und Methodenvermittlung sind die Vernetzung mit relevanten Institutionen und Organisationen, die internationale Perspektive sowie der Praxisbezug zentrale Elemente des MAS-Programms. Die Module (Basics and Concepts of Diversity and Inclusion in a Globalising Society/Organisational and Management Tools/ Transcultural Fields of Intervention) können auch einzeln als CAS-Programme (Certificate of Advanced Studies) absolviert werden.

Ein Angebot der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und der Caritas Schweiz.

Nächster Studienstart

Im Januar 2010 mit dem Modul Organisational and Management Tools.

Kosten

CHF 24'500.– für das MAS-Programm, CHF 8'800.– für die CAS-Programme.

Dauer und Zeitaufwand

Das MAS-Programm dauert 2 1/4 Jahre mit einem Aufwand von 1'800 Stunden. Die CAS-Programme dauern rund sechs Monate mit einem Aufwand von je 300 Stunden.

Weitere Informationen

Unter www.hslu.ch/masmdi und bei Ute Andree

T +41 41 367 48 64, ute.andree@hslu.ch und www.caritas.ch/integration